

## **Positionspapier zur festgestellten Selbstlern- und Medienkompetenz in der schulischen und beruflichen Bildung**

An das Ministerium für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur Mecklenburg-Vorpommern sowie den  
Bildungsausschuss des Landtags

Sehr geehrter Herr Minister Brodkorb,  
sehr geehrter Herr Staatssekretär Schröder,  
sehr geehrte Damen und Herren Referatsleiter,  
sehr geehrte Vorsitzende Frau Berger,  
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

elektronische Medien entwickeln eine stetig wachsende und unverzichtbare Bedeutung bei der Erzeugung, beim Austausch und der Speicherung von Wissen. Dies trifft im Besonderen für die Gewinnung, Verarbeitung und den Transfer von Informationen in Bezug auf den beruflichen Kontext und das Lernen am Arbeitsplatz zu. Involviert ist ebenso der private, individuelle und familiäre Bereich angesichts der Herausforderung, sich der gesellschaftlichen Forderung nach lebenslangem Lernen zu stellen.

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung getragenen Projekts "Q<sup>2</sup> - Ausbildungsinitiative Dienstleistungsqualität!" zum vernetzten Lernen in Serviceberufen haben wir festgestellt, dass die Fähigkeit zur gezielten, systematischen und effektiven Nutzung digitaler Medien bei der sogenannten "Netzgeneration" zu Lernzwecken nur sehr rudimentär vorhanden ist. Unter der dafür erforderlichen Medienkompetenz verstehen wir sowohl die Fertigkeit, Kooperations- und Kommunikationsmedien effektiv zu nutzen als auch die Fähigkeit, digitale Medien *aktiv* zu gestalten und mediale Fachinformationen kritisch zu reflektieren und zu bewerten. Darüber hinaus ist auch die Selbstlernkompetenz mangelhaft entwickelt, insbesondere die Fähigkeit, Lernziele selbst aus praktischen Anforderungen abzuleiten, adäquate Lernwege auszuwählen und Inhalte den Lernanforderungen entsprechend auszuwerten.

Diese Fähigkeiten und Kompetenzen sind jedoch unabdingbar zur Meisterung wachsender und sich verändernder beruflicher Anforderungen und Wettbewerbsfähigkeit. Sie sind erforderliche Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und Bewältigung der individuellen Lebensumwelt.

Wir schlagen darum vor, dass Sie im Rahmen einer referatsübergreifenden Zusammenarbeit folgende Punkte prüfen:

- Berücksichtigen die Curricula der beruflichen Bildung angemessen die Kompetenzentwicklung für selbstgesteuertes Lernen und Anwendung von digitalen Medien für Wissensgewinnung und -austausch? Wie können dafür erforderliche Freiräume zur Vermittlung und zur Übung in den Rahmenplänen geschaffen werden?
- Gewährleisten die Rechtsverordnungen zum Lehrerbildungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern eine qualitativ gesicherte, mediendidaktische Ausbildung und Medienkompetenzentwicklung? Berücksichtigt die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonal für Schule und Berufsbildung adäquat die Herausforderung zur Vermittlung entsprechender Kompetenzen? Diese können nur an die Schüler und späteren Auszubildenden weitergegeben werden, wenn sie beim Lehrpersonal selbst umfassend erworben und eingeübt wurden. Dazu gehört auch die Kompetenz, diese Mittel gezielt unter didaktisch-methodischen Aspekten auszuwählen und einzusetzen.
- Lernt das Lehrpersonal, wie Selbstlernkompetenz gefördert werden kann und wie lernbegleitend elektronische Medien zur Entwicklung von Wissensgenerierung und -austausch einzusetzen sind?  
Sind Veränderungen in den Aus- und Weiterbildungsplänen, den Praktika und den Prüfungsanforderungen der Lehramtsstudenten und der Berufsbildner notwendig, damit diese – beginnend im frühen Schulalter – Informations-, Selbstlern-, Kooperations- und Medienkompetenz der Lernenden kompetent fördern können?

**Zur Verbesserung der Praxisbedingungen und Initiierung des von den Unterzeichnern als dringend empfundenen Handlungsbedarfs seitens der politischen Entscheidungsträger unterbreiten wir folgende konkrete Vorschläge:**

- ✓ Angemessene Verankerung mediengestützter Lehr/Lernformen in der Aus- und Weiterbildung von Erzieherinnen, Lehrern und Ausbildern
- ✓ Systematische medienpädagogische Kompetenzentwicklung der Lehrenden in der frühkindlichen, schulischen und beruflichen Bildung durch praxisnahe, mediendidaktische Fortbildungsangebote
- ✓ Versorgung der Bildungseinrichtungen mit breitbandigen Internetanbindungen für das gleichzeitige und störungsfreie Onlinelernen mit mehreren Klassenverbänden
- ✓ Ausstattung der Bildungseinrichtungen mit Online-Lernplattformen und fachlich begleitete Einführung des E-Learning in den verschiedenen Lehrgebieten
- ✓ Unterstützung der Schulen bei der Administration der Online-Lernumgebungen (Informatiklehrer können diese Aufgabe nicht zusätzlich neben ihrem Lehrauftrag erfüllen)
- ✓ Strategieentwicklung zur flächendeckenden Einführung mediengestützter Lehr/Lernformen (über die bisherigen informationstechnischen Themen hinaus)

- ✓ Schaffung zeitlicher Freiräume zur planmäßigen Einführung dieser Lehr-/Lernformen
- ✓ Systematische Stärkung der Selbstlern- und Medienkompetenz der Schüler und Auszubildenden
- ✓ Systematische und frühzeitig gezielte Entwicklung der Kompetenz zum mediengestützten Lernen in der schulischen Bildung

Rostock, Dezember 2011

Unterzeichner:

Als Initiatoren (Beirat und Verbundpartner des BMBF-Projektes Q<sup>2</sup> - Ausbildungsoffensive Dienstleistungsqualität!):

Birgitt Achinger  
Kordinatorin Q<sup>2</sup>;  
LiNK MV e.V.

Angela Budzisch  
Fachbereichsleiterin Ausbildung;  
IHK zu Rostock

Marianne Düsterhöft  
Geschäftsführerin;  
Bäderverband M-V e.V.

Prof. Dr. Sybille Hambach  
Hochschullehrerin;  
Baltic College Schwerin,  
University of Applied Sciences

Horst Klüber  
Leiter Qualitätsmanagement;  
Tourismusverband Mecklenburg-  
Vorpommern e.V.

Uwe Kranz  
Projektleiter Q<sup>2</sup>;  
BiISE Institut für Bildung und  
Forschung GmbH

Sylvia Jürß  
Projektleiterin Q<sup>2</sup>;  
AFZ Aus- und Fortbildungs-  
zentrum Rostock GmbH

Fred Schuhr  
Projektleiter "Service Qualität  
Deutschland"; Deutscher Hotel-  
und Gaststättenverband

Prof. Dr. Gerald Wetzel  
Hochschullehrer;  
Baltic College Schwerin,  
University of Applied Sciences

Dr. Gerd Zimmer  
Geschäftsführender Vorstand;  
pro-kompetenz e.V.

Als Mitunterzeichner:

Martin Hagemann  
Netzwerkmanager  
E-LEARNING@MV  
c/o LiNK MV e.V.

Antje Heinitz  
Geschäftsführerin;  
Copenia GmbH & Co KG

Dr. Udo Hinze  
Bereichsleiter Forschung &  
Entwicklung; Schweriner  
Ausbildungszentrum e.V.

Dr. Sabine Kesting  
Geschäftsführerin;  
Verein zur Förderung der  
Weiterbildung von Frauen e.V.

Dr. Lutz P. Michel  
Geschäftsführer;  
MMB-Institut für Medien- und  
Kompetenzforschung Essen

Dr. Andreas Müller  
Geschäftsführer;  
IT-Initiative MV e.V.

Gunther Schrader  
Geschäftsführer;  
IT-College Putbus gGmbH

Landesarbeitsgemeinschaft der  
Industrie- und Handelskammern  
Mecklenburg-Vorpommern

Ansprechpartnerin:

Birgitt Achinger, Koordinatorin Q<sup>2</sup>, LiNK MV e.V., Friedrich-Barnewitz-Str. 8, 18119 Rostock  
Tel. 0381 5196 105 ★ E-Mail: [achinger@linkmv.de](mailto:achinger@linkmv.de)